

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 21 (1934)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Umbau der Fraumünsterpost in Zürich, Arch. Moser & Kopp BSA, Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-86564>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Umbau der  
Fraumünsterpost  
in Zürich**

Moser & Kopp,  
Architekten BSA, Zürich

Durchgeführt unter Mitarbeit der  
Hochbausektion der Eidg. Post-  
und Telephonverwaltung und der  
Eidg. Bauinspektion Zürich  
in den Jahren 1931–33



Teil der renovierten Hauptfassade: die plastisch höchst üppigen Skulpturen von  
Bildhauer Ad. Meyer — allegorische Figuren, Köpfe, Wappenschilder — wurden entfernt  
Façade principale: les sculptures allégoriques décoratives sont abolies



Die Fraumünsterpost (ehemalige Hauptpost) vor und nach dem Umbau  
L'hôtel des Postes avant et après les transformations

Der 14 m hohe pavillonartige Turmaufbau diente ursprünglich zur Aufnahme der Telefonfreileitungen. In seinen letzten Lebensjahren war seine Funktion, am 1. August rot beleuchtet zu werden. Seine Entfernung hat die Stadtsilhouette beruhigt, doch wirkt der Turm nun als Fragment. Ob in solchen verzweifelten Fällen die Verbesserung den Aufwand lohnt, ist fraglich, doch ist zu berücksichtigen, dass der Aufbau jährlich rund 2000 Fr. Reparaturkosten erforderte.





Schalterhalle mit Postscheck-Kabinen, darüber Oberlicht vom Hof her  
 Les cabines pour le paiement des chèques postaux, les lanternaux donnant sur la cour

Umbau der Fraumünsterpost in Zürich Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich

Schalterhalle, rechts Eingangsseite

Die grosse Schalterhalle enthält 29 Schalter, einheitlich mit «Sona»-Metall verkleidet und einheitlich beschriftet. Bodenbelag aus Korklinoleum. Schreibpulte aus poliertem belgischem Granit in Metallfassung. Rechts von den Eingängen Briefpost, links die Paketschalter, gegenüber dem Eingang das Geldpostamt.

Der im Jahre 1906 eingeführte Scheckverkehr hat einen solchen Umfang angenommen, dass der Jahresumsatz über 6 1/2 Milliarden Franken erreicht. Erstmals werden zur Sicherung des Verkehrs und vor den Auszahlungsschaltern geschlossene Kabinen errichtet, die man nur nach erfolgtem Aufruf durch eine Lichtsignalnummer betritt. Zwischen den beiden Visaschaltern und den sechs Auszahlungsschaltern besteht eine ingenieure Förderbandanlage zur angemessenen Verteilung der auszahlenden Barschecks auf die einzelnen Schalter. Die durch Oberlicht vorzüglich erhellen Arbeitsräume des Geldpostamtes sind durch eine genügende Zahl von Rohrpostleitungen mit dem Scheckamt verbunden. Dieses nimmt nun das ganze erste Stockwerk ein, wobei auf der Limmatseite die ehemaligen Räume der Kreispostdirektion in einen grossen Arbeitssaal für die Buchhaltung verwandelt wurden. Das Postscheckamt beschäftigt allein ein Personal von über 170 Beamten und Gehilfinnen. Im zweiten Stockwerk befinden sich die ebenfalls sehr geräumigen Arbeitssäle des Telegraphen und die Büros des technischen Dienstes der Telegraphenverwaltung.





Schalterhalle, Paketpost an der linken Schmalseite, dahinter Arbeitsräume der Paketannahme  
 Grande salle des guichets, à gauche guichets pour colis postaux

Umbau der Fraumünsterpost in Zürich Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich

Schalterhalle, links Paketschalter



**Umbau der Fraumünsterpost in Zürich**  
Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich

Die Niederdruck-Dampfheizung im Untergeschoss wurde umgebaut in eine Niederdruck-Warmwasserheizung. Ein Kessel ist für Kohlenfeuerung, zwei sind für Oelfeuerung eingerichtet. Die Kohlen gelangen vom Hof aus in zwei grosse Kellerräume; den Transport im Kellergeschoss übernimmt eine Hängewagenanlage. Der 25,000 Liter fassende Oeltank befindet sich unterhalb des Hofes.

In einem andern Raum stehen die Antriebsmotoren der Rohrpost, welche als eine der grössten Stadtrhrpostanlagen in Europa das Gebäude direkt mit der Sihlpost und den Postfilialen Enge, Rämistrasse und Hauptbahnhof verbindet. Zahlreiche Bankinstitute und die Börse sind an die Rohrpostanlage angeschlossen.



Schalterhalle vor dem Umbau  
La grande salle des guichets avant la transformation



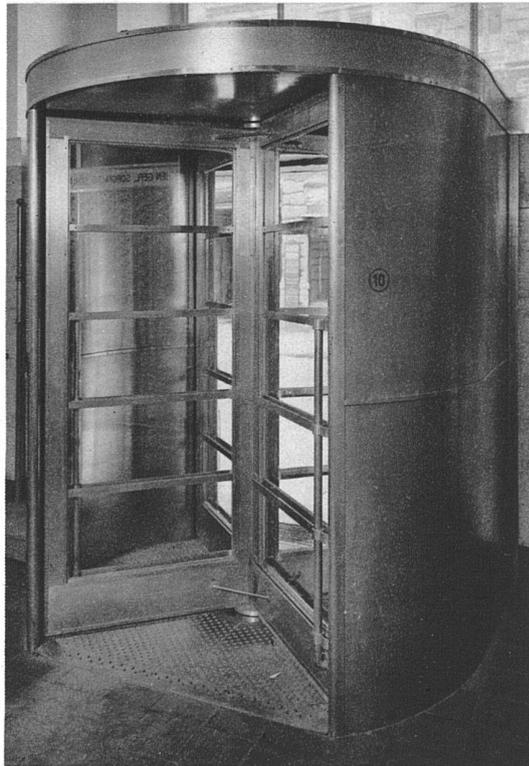
Schlossfächerraum an der Fraumünsterstrasse  
1100 Fächer (früher 500). Wandverkleidung  
in römischem Travertin und Anticorodal

Salle des casiers postaux  
Le nombre des casiers est porté de 500 à 1100  
Les murs sont revêtus de pierre et d'anticorodal

Umbau der Fraumünsterpost in Zürich  
Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich

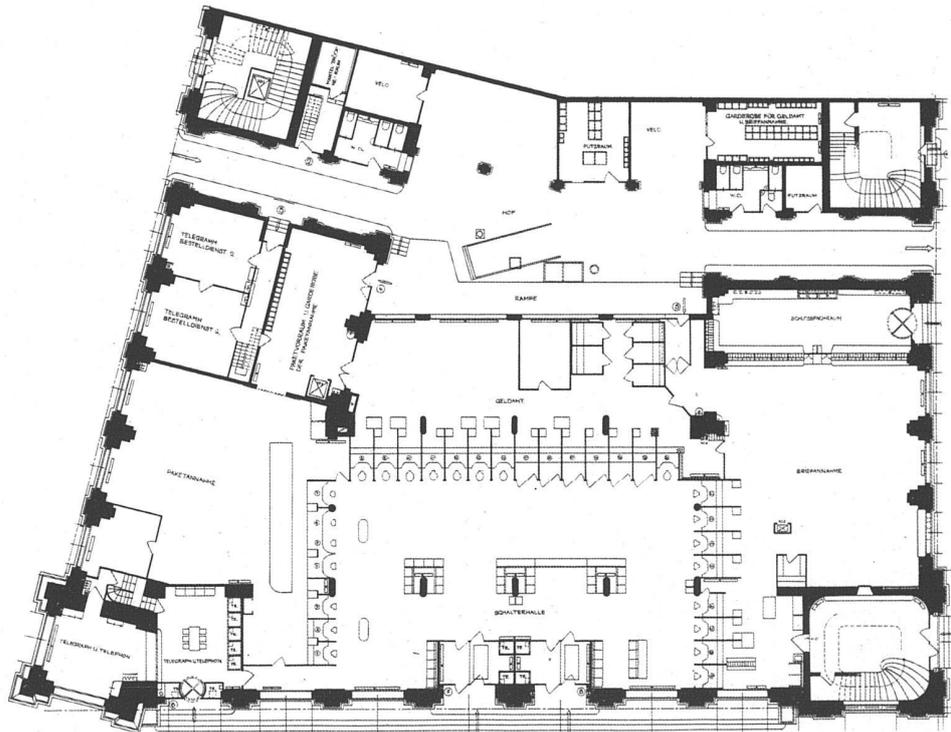


Schalter für Postscheck-Einzahlungen  
Guichet pour le payement des chèques postaux

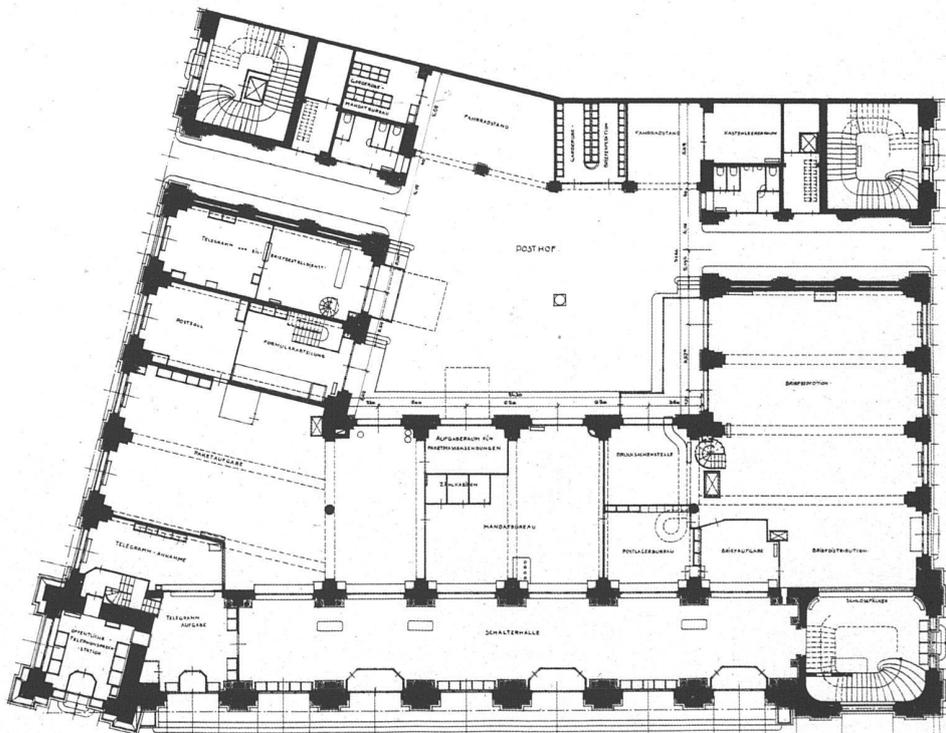


Drehtüre

Aufnahme S. 325 Mitte: Peyer, Zürich, sonst  
alle Aufnahmen der Fraumünsterpost von Wolf-  
Benders Erben, Zürich.



Umbau der Fraumünsterpost in Zürich Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich  
 Erdgeschossgrundrisse Maßstab 1:500, oben nach, unten vor dem Umbau  
 Auch das erste Obergeschoss wurde ganz neu eingeteilt  
 Le rez-de-chaussée après et avant les transformations, échelle 1:500



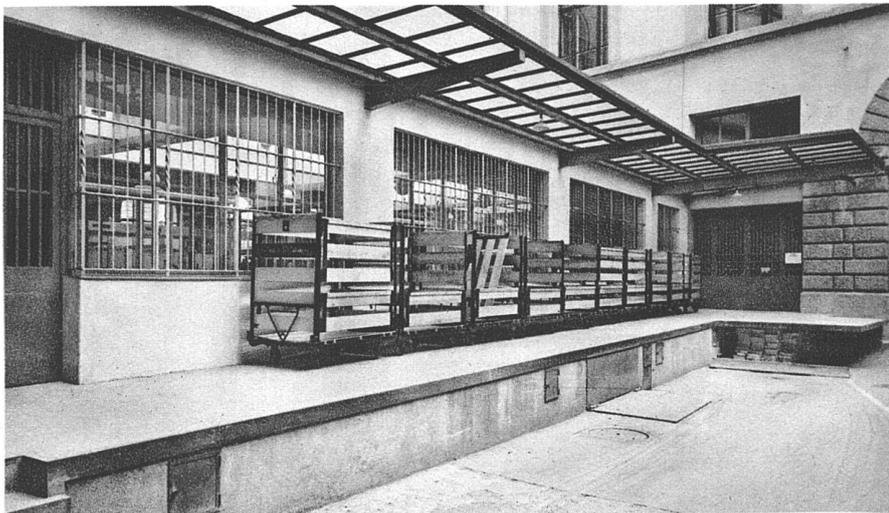
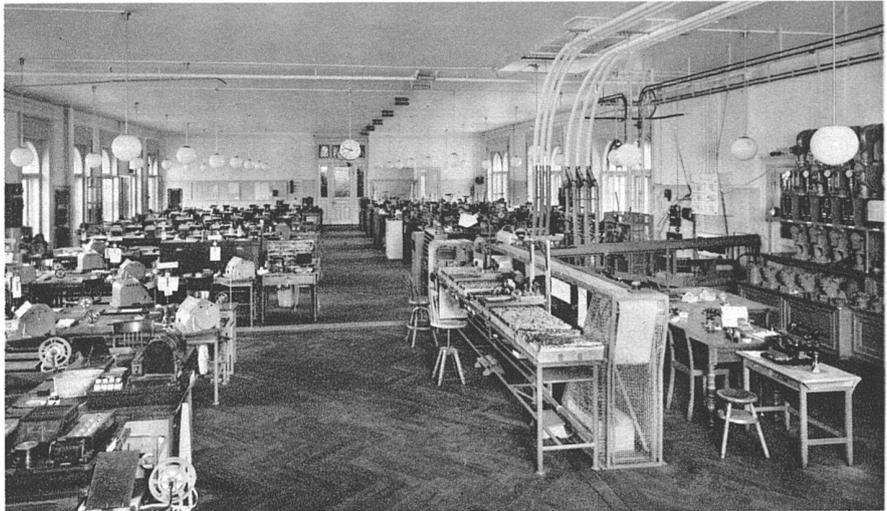


Umbau der  
Fraumünsterpost  
in Zürich  
Moser & Kopp,  
Architekten BSA, Zürich

Transformation de l'ancien  
hôtel des Postes de Zurich,

Telegraphenhalle  
im Obergeschoss,  
mit Rohrpostanlage

Salle du service  
télégraphique



Hof mit der neuen,  
überdachten Laderampe

links unten:  
An Stelle der Rustikarundbogen  
wurden Eisenstützen  
eingezogen. Bei dieser Arbeit  
zeigte sich, dass das alte  
Mauerwerk hinter der  
Hausteinverkleidung schwere  
Zerrüttungserscheinungen  
aufwies  
Projektierung und Berechnung  
dieser technischen Arbeiten:  
A. Wickart & Co.,  
Ingenieurbureau, Zürich

Transformations dans la cour  
En remplaçant les grands piliers  
par des piliers de fer, on a  
découvert un état de  
destruction assez avancé  
des anciens piliers

